



Forum/Netzwerk Heileurythmie
Newsletter Nr.4 (intern), November 2006

Leitbild

„Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft;
und in der Gemeinschaft lebet der Einzelsee Kraft“

R.Steiner, Motto der Sozialethik

Aus der Kraft dieses Leitbildes bauen wir lebend und praktizierend gemeinsam an unserem internationalen Netzwerk/Forum Heileurythmie. Eine Sozialgestalt, die nur dadurch existiert, dass wir ein gemeinsames Ziel haben und jeder seinen Beitrag dazu leistet.

Allgemeine Informationen

Das nächste internationale Delegiertentreffen findet vor der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion am **Mittwoch, den 3. Oktober 2007** von 9:00 – 16:00 Uhr in Dornach statt.

Alle Landesvertreter, Berufsverbände, Praxisfeldvertreter, Ausbildungsvertreter und Arbeitsgruppenvertreter sind dazu wieder herzlich eingeladen.

Ankündigung

Denken Sie sich: ALLE Heileurythmisten der ganzen Welt: z.B. Australien, Japan, Russland, Europa, USA, Südamerika, Afrika, Indien... versammeln sich für einige Tage in Dornach, lernen sich kennen, lernen gemeinsam Neues, arbeiten zusammen und fahren dann wieder an ihren Arbeitsplatz zurück- was das für ein gewaltiger Pulsschlag ist, der sich über die ganze Welt ausbreitet.

Die Weltheileurythmietagung wird vom 30. April bis 5. Mai 2008 in Dornach stattfinden. Alle großen Heileurythmietagungen werden in diesem Jahr auf ihre regelmäßige Arbeit verzichten- zugunsten dieser einen großen Welt- Heileurythmietagung. Also: Im Terminkalender notieren!

Für den Vorbereitungskreis und für Nachfragen: Erika Leiste <erika.leiste@web.de>

Initiativkreis (10. Juni 2006, Amsterdam)

Angelika Jaschke als Koordinatorin für die Heileurythmie ist inzwischen fast hauptamtlich für das FORUM/Netzwerk tätig (rein zeitlich – noch nicht finanziell gedeckt). Da sie nicht alleine alles verantworten möchte und den Austausch im Gespräch sucht, hat sie sich in den Richtungen OST / WEST / NORD / SÜD nach Menschen umgeschaut, die ihr als Beratungsgremium zur Seite stehen. So ist es zu dem Initiativkreis gekommen, dem z.Z. 7 Menschen angehören: Daniel Maslen (England), Maria Theresa Fossati / Stellvertretung durch Monika Margesin (Italien), Mareike Kaiser (Österreich), Jane Schwab (Schweden), Christine Weber-Stoll (Schweiz), Maria Scheily / Stellvertretung durch Maria Pintye (Ungarn), Liesbeth Hermelijn (Holland).

Sie haben sich im Juni 2006 getroffen um herauszuarbeiten, wo es Hilfestellungen und Gesprächsbedarf für die Koordinatorin gibt.



Delegiertenkonferenz (16. September 2006, Ita Wegman Klinik)

Delegierter ist, wer als Vertreter/Stellvertreter (angefragt von der Koordinatorin) von seinen Landes-Kollegen ein abgesprochenes Mandat hat. In Ländern, in denen ein Berufsverband besteht, wird der Vorstand das jeweilige Land vertreten. Die Praxisfelder, Ausbildungen und Arbeitsgruppen werden jeweils durch einen, von dem Arbeitsbereich beauftragten Sprecher vertreten. Jede Heileurythmie-Initiative kann durch einen Vertreter/Stellvertreter Gehör in der Delegiertenkonferenz finden.

Es halten sich z.Z. 15 Landesvertreter, 10 Berufsverbände, 6 Praxisfelder, 7 Arbeitsgruppen und 12 Ausbildungen in Kontakt miteinander. Dieser Zusammenschluss hilft, uns als weltweite Berufsgruppe mit den verschiedenen Anliegen der Heileurythmie im Bewusstsein zu halten.

Thematisch haben wir uns dieses Jahr mit unserer ärztlichen Berufsmeditation beschäftigt. Ursula Ziegenbein hat in drei Arbeitsschritten die Meditation (GA 316, 2.Vortrag, 22.4.1924) mit uns eurythmisch-heileurythmisch bewegt. Weiter haben wir uns über interne, verbindliche Arbeitsmethoden verständigt, haben uns – neben der Berufsbezeichnung „Heileurythmie“ – auf den internationalen Namen „Eurythmie Therapie“ oder „Therapeutische Eurythmie“ (nicht „curativ“, nicht „alternativ“) verständigt und uns gegenseitig über die in Europa laufenden Anerkennungsbemühungen informiert. Wir suchten nach Wegen, wie sowohl die Koordinationsstelle, als auch alle anfallenden Kosten für Übersetzungen, Reisekosten, Forschungsprojekte, Veröffentlichungen usw. finanziell von der gesamten Berufsgemeinschaft getragen werden können. (Der gefundene Schatzmeister wird sich mit jedem Landesvertreter in Verbindung setzen):

Im Gespräch wurde erneut darum gerungen, wie wir immer klarer verstehen lernen, dass das Forum HE kein „Überdachverband“ (rechtliche Organisationsform) sein will, sondern ein geistiges Netzwerk aller Heileurythmie-Impulse, welches sich durch das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit durch die gemeinsame Arbeit an und mit der Heileurythmie verwirklicht. Das „sich in Zusammenhang halten“ als spiritueller Auftrag von R.Steiner immer konkreter zu realisieren - im inhaltlichen Austausch und der menschlich-sozialen Begegnung – ist der Sinn unserer weltweiten, gegenseitigen Zusammenarbeit.



Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion (17.- 20. September 2006, Dornach)

Inhaltliches Thema war dieses Jahr die Arbeit an „Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst“ (Steiner/Wegman). Alle 20 Kapitel wurden in 20 interdisziplinären Arbeitsgruppen bearbeitet und am Ende der Konferenz in 20 inhaltlichen Kurzzusammenfassungen dargestellt. So leuchteten Aspekte aus jedem Kapitel dieses Grundlagenwerkes auf und man konnte eine symphonisch-medizinische Erhöhung erleben.

Heileurythmisch wurde das XVIII Kapitel (Heil-Eurythmie) von Werner Barfod und Broder u.Elke von Laue geleitet. Inhalt des Kapitels ist die schrittweise Entwicklung von der Kunst zur Therapie. Wir erübten dies eindrucksvoll an den Grundelementen „Bewegung-Gefühl-Charakter“.

Den Weg zu physiologischen Grundlagen und den daraus sich ergebenden therapeutischen Anwendungen der Laute als Heilmittel haben wir in der heileurythmischen Fachgruppen-Arbeit mit von Laue's weiter vertieft. (Die zu dieser Arbeit gehörende schriftliche Buchveröffentlichung (Persephone Reihe Nr.17, Verlag am Goetheanum) steht unmittelbar bevor.

Einen besonderen Schwerpunkt nahm die Arbeit mit Raymond di Ronco am Nachmittag ein. Von den Nebenübungen ausgehend suchten wir nach dem sozialen Schulungsweg, der heute landläufig mit „Sozialkompetenzen“ beschrieben

wird. Es war ein offener, erfahrungsreicher Arbeitsaustausch, bei dem für alle Anwesenden erlebbar wurde, das wir auf diesem Gebiet Nachholbedarf und Schulungsbedürfnisse haben.

Berichte aus den Ländern

Canada: Michael Chapis

Vier Heileurythmisten arbeiten in Canada. Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit den Ärzten. Einmal im Jahr findet eine gemeinsame medizinisch-therapeutische Tagung statt. Im Februar 2007 ist das Thema: Autismus. (Aufzeichnung nach einem Gespräch mit Michael in Arlesheim bei der Heileurythmie-Fortbildung, wo er mit den Teilnehmern über die vier Ätherarten arbeitete. A.Ja.)

Deutschland:

Verschiedene Kranken-Kassen sind auf den Dachverband (DAMiD) zugekommen und es wurde exemplarisch mit einer Kasse ein Rahmenvertrag zur „Integrierten Versorgung“ erarbeitet. Weitere Kassen sind inzwischen dazugekommen und es besteht Interesse, diese integrierte, vertragliche Zusammenarbeit zwischen Kasse, Arzt und Therapeuten fortzusetzen und auszubauen..

Heileurythmie und Kunsttherapie sind ohne diese Verträge noch nicht Kassen- anerkannt.

Es wird zur Zeit ein Berufsbild erarbeitet, welches alle Therapien zusammenfaßt unter „künstlerischer Therapie“ mit dem Ziel eines Berufsgesetzes zur Berufsankennung. Zu diesem Thema hat es im Oktober eine Begegnung mit der Gewerkschaft VERDI gegeben. Eine allgemeine Anerkennung fordert auch eine Qualitätsgarantie. Dazu wird es zukünftig Angebote von Qualitätszirkeln zur „Qualitätsentwicklung für Heileurythmisten“ geben.

Es fand ein erstes Treffen zwischen dem deutschen Berufsverband und den vier anerkannten HE-Ausbildungen in Deutschland statt. Das angestrebte Berufsgesetz wird auch Auswirkungen auf die Anforderungen einer Ausbildung haben. Die Alanus-Kunst-Hochschule hat am 20. Oktober ihren ersten akademischen Hochschul-Weiterbildungskurs in Eurythmie-Therapie erfolgreich abgeschlossen. Das Akkreditierungsverfahren für einen Master-Studiengang in Eurythmie-Therapie/Heileurythmie ist eingereicht und es wird ab September 07 damit zu rechnen sein, dass es dann eine staatliche HE-Ausbildungsstätte geben wird. Die Praxisfelder (Schule, Heilpädagogik, Kindergarten) führen inzwischen ihre geschätzten Fachfortbildungen durch und tragen damit zu einer Vertiefung des eigenen Arbeitsfeldes bei.

England: Daniel Maslen (>danmaslen@hotmail.co.uk<)

Die Arbeit eines Dachverbandes mit den Ärzten und Therapeuten geht intensiv voran. Die Heileurythmie – Ausbildung läuft sehr gut und ist begleitet von verschiedenen Dozenten. Am 18./19.11.2006 gab es eine Jahresversammlung des Heileurythmieverbandes, zu der Udo Hermannsdorfer eingeladen war. Es wurde mit ihm zusammen an den heilenden Kräften von Planeten und Tierkreis gearbeitet.

Finnland: Anne-Marie Somero (>amsomero@welho.com<)

Alle Heileurythmisten in Finnland arbeiten in Schulen oder heilpädagogischen Einrichtungen. 1 x im Monat studieren sie zusammen den Heileurythmie-Kurs. Es gibt in ganz Finnland nur 3 anthroposophische Ärzte. Das ist ein Problem. Im Oktober fand eine Schul-Heileurythmie-Tagung mit Erika Leiste statt und im Frühjahr eine Arbeit mit Ursula Ziegenbein, Ärzten und Heileurythmisten am Heileurythmiekurs.

Georgien: Nino Waschakidse (>umn@access.sanet.ge<)

Wir möchten mitteilen, dass nach dem vierjährigen Ausbildungsgang vom 23.07.06 bis 28.07.06. der Abschluß-Kurs der Heileurythmie-Ausbildung für Ärzte in Georgien stattgefunden hat.

An den Vormittagen wurden die Übungen des Heileurythmie-Kurses praktisch nochmals geübt mit Frau Erika Molin (Schweden). Im Zweiten Teil des Vormittages haben die Ärzte Patienten vorgestellt und deren Heileurythmische Behandlung. Diese wurde auch mit allen geübt. Außerdem hatte jeder Arzt zwei Lautreferate.

An den Nachmittagen wurden der 7. und 8. Vortrag des Heileurythmie-Kurses (Ärztevorträge) mit Frau Dr. Gudrun Merker (Deutschland) gearbeitet.

An dieser Woche haben 9 Ärzte regelmäßig teilgenommen, ausserdem waren manchmal einige Ärzte als Gäste dabei. Fünf der Ärzte haben ein Zertifikat bekommen, dass sie Heileurythmie verordnen können und Heileurythmie Übungen selber mit ihren Patienten ausüben können.

Zum Abschlussabend kamen viele Gäste. Der Abend hatte einen ernsten Teil, mit einer Ansprache, in der auch Pauline Grounds† gedacht wurde, die die Ausbildung mitbegannt hatte, mit Eurythmie und einer Betrachtung von Frau Dr. Gudrun Merker über den Turmalin.

Nach einem festlichen Essen wurde mit georgischen und deutschen Gesängen abgeschlossen.
Es ist eine große Freude für Georgien, dass jetzt fünf Ärzte die Heileurythmie im Lande ausüben können.

Italien: Maria Teresa Fossati/Monika Margesin (>elma@msoft.it<)

Vom 6. - 8. Oktober 2006 trafen sich sieben Heileurythmisten und vier Aerzte zusammen mit Frau Titia Jonkmans um am 1. Vortrag des Heileurythmiekurses zu arbeiten. Es soll eine Verbindung geschaffen werden von Aerzten und Heileurythmisten, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben. Die Tagung fand im Rahmen des AIET (Associazione Italiana di Euritmisti Terapeuti) statt. Es arbeiten in ca 10 Staedten Italiens Heileurythmisten.

In Mailand arbeiten Aerzte und Heileurythmisten im dritten Jahr am Heileurythmiekurs.

Die verschiedenen anthroposophischen Therapierichtungen haben sich einige Male in den letzten Jahren getroffen, um ein gemeinsames Bewußtsein und Ziel zu erarbeiten. Zusammen mit Ärzten wurde ein offener Brief entwickelt: „was ist Anthroposophische Medizin“.

Israel: Jan Ranck (>jranck@012.net.il<)

Von 11 Heileurythmisten in Israel üben nur ca. die Hälfte ihren Beruf aus. Früher gab es auch mehr Zusammenarbeit und Austausch - zur Zeit gibt es nur eine Gruppe von mehreren Ärzten und zwei Heileurythmisten. Es besteht eine Initiative für eine Heileurythmie-Ausbildung in Planung. Es gibt keinen Berufsverband, aber eine Krankenkasse für Alternativ – Medizin, in der die Heileurythmie genannt ist. Es mangelt in Israel an MAN-POWER, um daraus etwas aufzubauen. Insgesamt arbeiten 6 Heileurythmisten in Israel.

Japan: Kimiko Ishikawa (>eu.haus-erde@m3.dion.ne.jp<)

Im Jahrestreffen 2006 wurde zum ersten Mal nach der Moeglichkeit der Gruendung eines Heileurythmie-Verbandes in Japan gesprochen. Das wird im kommenden Jahr ein Thema sein, das uns weiter beschäftigt.

Wir arbeiten nach wie vor an der Vertiefung einzelner Laute und der Ausarbeitung des Heileurythmiekurses mit Aerzten. In der Zusammenarbeit mit den Aerzten moechten wir auch das Gewicht auf die Fallbesprechungen legen.

Seit letztem Jahr wurde die Uebersetzung des Heileurythmiekurses begonnen, an dem wir die naechsten Jahren arbeiten werden. Weiter haben wir uns vorgenommen, an der Frage der "Dokumentation" zu arbeiten.

Kalifornien: Nancy McMahon (>ncymcmahon@hotmail.com<)

In Fair Oaks sind wir 3 Heileurythmistinen. Fair Oaks ist 20 km von Sacramento's Zentrum entfernt. Sacramento ist die Hauptstadt von Kalifornien, und an der Westküste das Anthroposophie Zentrum, mit 5 anerkannten Waldorfschulen in der Umgebung, 3 Charter oder State Magnet Waldorf Methods Schulen, Rudolf Steiner College mit Lehrer Seminar, Biologisch Dynamische Landwirtschaft und einer, von Dornach anerkannte Eurythmie-Ausbildung und einer Christengemeinschaft.

Jaschke: Neben dem guten Kontakt zu dem Berufsverband in Chicago/USA versuchen wir in Kalifornien und anderen, weit voneinander entfernten Staaten in Amerika, eine Kommunikation und Berichterstattung aufzubauen.

Niederlande: Liesbeth Hermelijn (>NVET@hetnet.NL<)

Irene Pouwels berichtet, daß es Streit mit den Krankenkassen in der Erstattung gibt und dass eine Patienteninitiative eine eigene Versicherung aufbaut. Dies geht sehr gut.

Norwegen:

Telefonischer Bericht von Friedrun Plementas: Es gibt ca. 20 aktive Heileurythmisten in Norwegen. Die meisten sind an Schulen, einige in heilpädagogischen Einrichtungen tätig. Es gibt aber praktisch keinen Kontakt untereinander, auch keine Treffen, Kurse o. ä. Jeder arbeitet an seinem Ort. Man wird jetzt versuchen alle Email-Adressen zu sammeln und so einen internen Landeskontakt aufzubauen. Aus diesem Grunde hat sich noch kein norwegischer Landesvertreter für unser internationales Netzwerk gefunden.

Österreich: Mareike Kaiser (>mareike.kaiser@gmx.at<)

Im Juni fand nach der Sitzverlegung die erste Generalversammlung in Graz statt. Die Zeit war zu knapp, um mit allen Themen fertig zu werden, so dass wir am 11. Nov. 2006, diesmal in Wien - verknüpft mit einer

Fortbildung in Zahnheileurythmie - eine ausserordentliche Generalversammlung eingeschoben werden. (Logo, Homepage und Fortbildungsregelung stehen auf der Tagesordnung, außerdem wird nach langem Warten der Bericht von der Arbeit von Dr Jeserschek (AT) bezüglich der Anerkennung der HE erwartet). Für das Forum/Netzwerk Heileurythmie haben wir je eine Vertretung für Freie Praxis, Kindergarten und Heilpädagogik gefunden. Großen Anklang findet die Arbeit mit Gerhard Weber und Lasse Wenerscou. Dr. Warning (DE) ist nach Graz umgezogen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Philippinen: Grace Zozobrado (>gracecurativeeurythmy@yahoo.com.ph<)

Im April hatten wir hier die Kolisko Konferenz, die erfolgreich war die Filipinos aufmerksam zu machen ueber die verschiedene anthroposophische Initiativen, besonders die Waldorfpädagogik. Gleichzeitig hat auch der International Postgraduate Medical Training (von der Medizinischen Section) stattgefunden. Schon waehrend der Konferenz kam der Wunsch eine gemeinsame aertzliche Praxis aufzubauen. 15 Aerzte haben Ihr Interesse geaeusert aber beim ersten Treffen letzte Woche waren wir nur 7. Ich werde (besonders am Anfang) als Heileurythmistin taetig sein aus zwei Gruenden :1) ich bin die Einzige hier und 2)ich moechte, sogar noch intensiver nach der Kolisko Konferenz, die Spachgestaltungs-ausbildung machen. Michael Burton (Sprachgestalter aus Neuseeland. Er war auch bei der Konferenz) ist bereit mich zu lehren (das heisst in Epochen,vielleicht ueber 3 Monate jedesmal) mir die Grundelemente der Sprachgestaltung naeher zu bringen). Ich versuche jetzt Sponsoren zu finden. Heute abend findet das zweite Treffen der Aerztegruppe statt. Die Stimmung bleibt soweit sehr positiv und hoffnungsvoll. Ich werde ganz dankbar wenn Sie mir ueber das Septembertreffen berichten koennten. Durch solche Berichte ist es mir moeglich in Verbindung mit Ihnen und die andere Heileurythmisten die taetig sind in den verschiedenen Laendern zu bleiben.

Rumänien: Constantin Gruia (>corabia_ro@yahoo.com<)

Herzliche Grüsse in alle Welt an die heileurythmische Berufsgemeinschaft von Nälü Enache und Constantin Gruia aus Rumänien.

Russland: Tatiana Strizhak (>strikaza2004@yandex.ru<)

Die politische Situation im Allgemeinen ist sehr schwierig. Die beiden für uns wichtigen Ministerien (Gesundheit und Bildung) sind in einer instabilen Situation, da sie sich z.Zt. in einem Umbildungsprozeß befinden. Es werden Gesetzesänderungen erwartet. Ein neues Gesetz, betreffend NON – PROFIT – Organisationen, macht das Überleben dieser Organisationen (worunter unsere Schule für therapeutische Eurythmie und z.B. auch die Waldorfschulen fallen) sehr schwierig. Außerdem werden die Steuern kontinuierlich erhöht, und die Initiativen sind verpflichtet, wesentlich höhere Gehälter zu zahlen. Ist dies nicht möglich, werden sie von Staats wegen geschlossen.

In Russland gibt es die Schule für therapeutische Eurythmie (Moskau) und es gibt Kurse für Schulheileurythmie (Moskau). Im Januar 2007 werden voraussichtlich 20 Studenten die Ausbildung an der Schule für therapeutische Eurythmie abschließen. Ein Dank an die Freunde in Holland, England und Deutschland für die Hilfe beim Fundraising für die Herausgabe des Heileurythmiekurses in russischer Sprache (voraussichtliches Erscheinungsdatum Dezember 2006)

Süd Afrika: Christiane Wigand (>christianew@netactive.co.za<)

We are 5 Eurythmy therapists in the country, 1 in Johannesburg at the Michael Mount Waldorfschool, (1400 km away from Cape Town) 2 in Cape Town "running around" between the different Waldorf Schools, 1 in Camphill Hermanus (120km east of Cape Town) and 1 pensioner, living in Cape Town. There is a wonderful working relationship and exchange between us. The Roseway Waldorfschool near Durban, 800km away from Jhannesburg, needs a Eurythmy therapist urgently, and we at Camphill enjoy having guests for shorter periods to share their expertise! That is all from us here in South Africa!

Schweden: Annica Alvenang (>annicaalvenang@hotmail.com<)

Jane Schwab (Stellvertreterin) berichtet, dass es einen neuen Vertrag mit der VidarKlinik und der Region Stockholm gibt. In diesem Vertrag ist auch beinhaltet, daß ambulante anthroposophische Therapien jetzt vom Staat bezahlt / gefördert werden. Der Patient bezahlt ca. 7,-Euro pro Therapiestunde in der Heileurythmie. Bisher ist dies nur gültig für ambulante Therapien mit den Therapeuten der VidarKlinik, kann aber später zu neuen, weiteren Möglichkeiten für andere Therapeuten führen. (siehe Newsletter 3 (intern) Mai 2006).

Im September ist eine Filiale der VidarKlinik in Stockholm eröffnet worden.

Es wird ein Dachverband (SAMT) entstehen – im Oktober 2006 wird ein Treffen dazu stattfinden, um die Statuten für den Dachverband zu erarbeiten.

Schweiz: Christine Weber-Stoll (>heileurythmie@intergga.ch<)

Der Berufsverband macht gerade eine letzte Überarbeitung für eine Anerkennung durch, in der verschiedene Berufsgruppen zusammengefasst sind. Die Heileurythmie wird als Bewegungstherapie geführt und hat dann einen Abschluss HFP – (Höhere FachPrüfung). Diese Prüfungen müssen durch die Berufsverbände abgenommen werden. Daran knüpfen sich viele Fragen: 1. wie erwirbt man einen Erwachsenenbildungstitel (Dozentenstatus)? 2. wer ist berechtigt, solche Prüfungen abzulegen? 3. Wie wird der Einfluss des Bundesamtes aussehen? 2008 soll die Umsetzung erfolgen. Jeder Kanton kann anders entscheiden. Politisch: eisiger Wind.

Ungarn: Maria Scheily (>scheily@axelero.hu<)

Es gibt drei Heileurythmisten in Ungarn. Eine Heileurythmie-Ausbildung arbeitet im zweiten Jahr, die in 7 Einheiten pro Jahr durchgeführt wird. Sie wird von verschiedenen Ärzten und Heileurythmisten begleitet, auch von 2 Schulärzten aus Ungarn.

Politisch gibt es eine Veränderung: Vor drei Jahren wurde ein Curriculum für Ausbildung in dem entsprechenden Ministerium eingereicht – mit einer Ärzteausbildung zusammen – als Versuch, dies als Fortbildungsinstitut zu verankern. Dies ist zur Zeit in einer Warteposition, da verschiedene Parteien sich gegenseitig Konkurrenz machen.

USA: Susanne Zipperlen (>zipster@earthlink.net<)

Wir arbeiten derzeit daran, wie man die Zusammenarbeit mit den Ärzten verbessern könnte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf folgenden Punkten: Lage, Verfügbarkeit, Kenntnis und Interesse an Heileurythmie als Therapieform, gemeinsame Sprache, gegenseitiges Verständnis. Im Frühjahr 2007 sollen diese Schwerpunktthemen auf einer Tagung für Heileurythmisten und Ärzte behandelt werden. Das Tagungsthema lautet "Imagination, Inspiration, Intuition". Das genau sind die spirituellen Aktivitäten, die bei der Arbeit der Heileurythmisten und der Ärzte ja auch zum Tragen kommen.

ATHENA members and therapeutic eurythmists are looking forward to meeting with Angelika Jaschke who will visit the east coast in the early spring!

Die Ausbilderkonferenz

Titia Jonkmans (diesjährige Vertreterin der Heileurythmie Ausbildungen). In der Ausbilderkonferenz (Ausbilderkreis) sind die von der Sektion anerkannten 12 Heileurythmie-Ausbildungen vertreten. Zur Zeit hat Holland die Verantwortung für die Vorbereitung des nächsten Treffens im November 06. Ein Curriculum für HE-Ausbildungen wurde in 2005 entworfen und wird weiter ausgearbeitet.

Die neu eingesetzte Mandatsgruppe nimmt Kontakt auf zu neuen Heileurythmie-Ausbildungs-Initiativen. Es gibt zur Zeit 6 – 7 Initiativen. Inhaltlich wird mit den Initianten an den Fragen der Einstiegskriterien, der Erfüllung des Curriculum, dem Finanzierungskonzept und der verantwortlichen Einbettung in die Weltgemeinschaft gearbeitet. Es entstand die Idee von Patenschaften für neue Ausbildungsstätten. Direkte, konkrete Ausbildungsprobleme werden an den Ausbilderkreis weitergegeben, übergeordnete Probleme an Angelika Jaschke, die ihrerseits Informationen an die entsprechenden Stellen weiterleitet.

Zur Zeit gibt es Heileurythmie-Ausbildungsinitiativen in: Japan, Brasilien, Armenien, Georgien, Tschechien, Israel und zwei in Deutschland. (Eventuell auch eine in Österreich).

Ausbildungen

Prag: Johanna Bonkova (>jo.bo@seznam.cz<)

Entwicklungsbericht der Heileurythmie-Ausbildungsinitiative in Prag.

Seit Beginn des Jahres 2006 hat unsere Heileurythmie-Ausbildungsinitiative in Prag recht konkrete Formen angenommen. Zusammen mit Frau B. Stockmar (DE) und Frau H. Klima (DE) arbeiten wir in regelmäßigen Abständen zur Heileurythmie und während und zwischen den Epochen zur Medizin und Menschenkunde. Bisher haben wir 9 Wochen gemeinsam heileurythmisch gearbeitet - davon vier Wochen am Stück im August - und uns

bereits die Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Anthroposophie erarbeitet. Seit Kurzem beschäftigen wir uns mit der Pathologie und Therapie (sowohl medizinisch als auch heileurythmisch).

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen berufsbegleitenden, einmaligen Ausbildungsweg in einer engen Zusammenarbeit mit der Mandatsgruppe und der Heileurythmieschule Dornach gestalten können. So wurde es möglich den Aufbau unserer Ausbildung sowohl an dem neuen "Curriculum der Heileurythmie Ausbildungen" als auch an dem Aufbau der Dornacher Heileurythmieschule zu orientieren. Das dritte Trimester werden wir in Dornach studieren können.

Nicht nur für uns vier Studentinnen, sondern auch für viele andere Menschen in Tschechien hat sich seit unserem Ausbildungsbeginn viel verändert. Nicht nur mit den anthroposophischen Ärzten vor Ort wächst die Zusammenarbeit, das gegenseitige Interesse und Vertrauen, auch die Heileurythmistinnen in Tschechien sind sehr an dieser Ausbildung engagiert. So sind wir in den Kreis der hier arbeitenden zukünftigen Kollegen bereits herzlich aufgenommen, werden durch anschaulichen Unterricht (teilweise direkt am Patienten) und viele gemeinsame Übstunden sehr unterstützt und gefördert. Auch wurden bereits alle Vorträge zur Heileurythmie für uns ins Tschechische übersetzt!

Allen, die uns bisher auf diesem Wege begleitet und unterstützt haben, gilt unser herzlichster Dank!

Für die Heileurythmie-Ausbildungsinitiative in Prag, J. Boňková

Praxisfelder

Heileurythmie im Kindergarten: Elke Neukirch (>elke.neukirch@web.de<)

In diesem Jahr haben wir zwei Themenschwerpunkte bearbeitet. In der Arbeitsgruppe zum 1. Jahrsiebt auf der Schulheileurythmie-Tagung in München ging es abermals um den Ätherleib des kleinen Kindes. Am Frankfurter Arbeitswochenende um die geistige Dimension des Aufrichteprozesses im 1. Jahrsiebt.

Was heißt eine aus dem Geistigen herausgeborene Statik und Dynamik? Was wird an dieser Statik und Dynamik anschaulich und was bedeutet es für die weitere Entwicklung und Gesundheit des Menschen, wenn in diesen Aufrichtevorgang von außen eingegriffen wird bzw. er sich nicht störungsfrei vollziehen kann?

Diese Fragen werden uns auch im nächsten Jahr noch beschäftigen.

Um die heileurythmische Arbeit im 1. Jahrsiebt methodisch und didaktisch zu differenzieren, haben wir eine Gliederung nach Altersstufen innerhalb dieser Lebensperiode vorgenommen:

a) Heileurythmie mit Säuglingen, b) im 2. und 3. Lebensjahr, c) im 4. und 5. Jahr, d) im 6. und 7. Jahr.

Der Kontakt zur internationalen Vereinigung der Waldorfkinderergärten konnte im Frühjahr durch eine Begegnung und Arbeit mit dem „Pädagogischen Beraterkreis“ vertieft werden.

Die Impulse werden weiterhin auf der Basis des menschenkundlichen Vertiefens und Übens fortgesetzt.

Heileurythmie in der Heilpädagogik und Sozialtherapie: Carola Adam-Roettig (>adamroettig@oleco.net<)

Vor 4 Jahren gab es einen Brief an alle deutschen Heilpädagogischen Einrichtungen – daraus hat sich eine Gruppe gebildet, die seit zwei Jahren arbeitet und jetzt eine Art Organbildung versuchen möchte. Treffen 1mal im Jahr.

Rüdiger Grimm hat den europäischen Aspekt angesprochen – im Jahr 2005 waren es 40 Teilnehmer, meist aus Deutschland. Jedes zweite Jahr möchte man sich drei Tage vor der großen Heilpädagogischen Sozialtherapeuten – Tagung in Dornach treffen, um anschließend an ihr teilnehmen zu können. Die Fortbildungsgruppe hat sich z.Z. drei Arbeitsgebiete gegeben:

Dokumentation – Supervision und Mentorierung – Gehalts- und Deputatsfragen.

Insgesamt arbeiten europaweit 15 – 20 Ärzte ausschließlich in der Heilpädagogik und Sozialtherapie.

Heileurythmie in der Schule: Erika Leiste (>erika.leiste@web.de<)

Dieses Arbeitsfeld steht auf 3 Beinen:

in der Sektion der Redenden und Musizierenden Künste

in der Medizinischen Sektion

in der Pädagogischen Sektion

Die Staatsschulen gliedern zur Zeit Therapeutisches ein, die Waldorfschulen rationalisieren Therapien heraus. Ein bemerkenswerter Tatbestand, den wir dringend hinterfragen sollten! Können wir uns und unsere Therapie nicht richtig zur Darstellung bringen?

Es gibt Regionalkonferenzen von Lehrern, Ärzten, Therapeuten (Therapie in der Waldorfschule) mit Themen wie z.B. Essstörungen, Das stille Kind etc. ...

Bei der Münchner Schulheileurythmie-Tagung gab es 120 Teilnehmer. Ein Arzt hatte das Thema : Die Kinderbesprechung... Aus einer guten Kinderbesprechung erscheint das Therapiekonzept für die Heileurythmie. Das ist in 2 ½ Tagen nicht zu schulen, deshalb werden alle 2 Jahre längere Kurse auf der Insel Meloy/Norwegen angeboten, wo geübt und Textarbeit geschult wird.

In der WELTHEILEUZYTHMIE – TAGUNG (2008) sollten Kurse in Begegnung und Sozialkompetenz-Schulung angeboten werden. Bitte an alle: wer gut Kurse geben kann oder eine KollegIn empfehlen kann, der möge sich bei Erika Leiste melden.

Arbeitsfelder

Dokumentation

Anja Meierhans/ Schweiz (>anjam@freesurf.ch<)

1999 hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema der Dokumentation gegründet. Eine Gruppe von Heileurythmisten und die Ärztin Dr. Keller-Roth haben einiges auch in Zusammenarbeit mit Peter Heusser erarbeitet. Ein Anliegen ist es, ein Fach „*Dokumentation*“ in die Heileurythmie-Ausbildungen zu tragen. Anja Meierhans bietet Kurse zu dem Thema an. Wichtig ist auch zusammenzubringen: WER arbeitet WORAN... Ein Fernziel könnte ein Buch zum Thema Dokumentation sein, bis jetzt wurden Arbeitsblätter entwickelt.

Bei der Dokumentation ist es Anja Meierhans wichtig, aus einem künstlerischen Aspekt heraus zu schauen und den LERNPROZESS, WIE ich WAHRNEHME, auf das Papier zu bringen. Es gibt auch Wochenend-Tagungen zu dem Thema. Geübt wird dann, nach einer HE – Stunde das innere Bild, wie die Bewegung war, aufzuschreiben und zu wissen, aus was man dann spricht. Zuerst Bild, dann Detail.

Jane Schwab / Schweden (>janeandjohn@yahoo.com<)

In Schweden wird Dokumentation im Sinne der *Cognition based medicine* erübt. Es wird dazu einen Intensiv – Kurs für Ärzte und Therapeuten am 17.1.2007 geben. Die VidarKlinik hat auch den offiziellen Auftrag, eine andere Art von Forschung zu entwickeln.

Elisabeth Rieger Deutschland (>erieger@havelhoehe.de<)

Es wurde vor einiger Zeit ein Ansatz von Menschenkunde, Gestalt und Bewegung in der Dokumentation für eine Studie entwickelt. Dies wird weiterentwickelt, z.B. was bedeuten menschenkundlich die Finger, Hände Arme etc.

Augen-Heileurythmie: Margreth Thiersch (>thorwald.thiersch@goetheanum.ch<)

Rosemarie Kampe (>Rosemarie.Kampe@gmx.de<)

Frau Knauer wurde auf dem Lauenstein Ärztin. Nach dem Tod von Rudolf Steiner wurde sie von Ita Wegman gebeten, in die Klinik nach Arlesheim zu kommen. Sie hatte den Auftrag, die Augen zu erforschen. Alles fusste auf dem Heileurythmie – Kurs. Sie hat während des zweiten Weltkriegs auch eine Heileurythmie – Ausbildung geleitet. Hinweis: die Peripherie ist besonders vom Ich durchdrungen... deshalb ist die Bewegung an der Peripherie (Finger, Zehen) besonders wirksam. Durch die Glieder ein eher hörendes Erlebnis haben, ein hörendes Verhältnis gegenüber dem Auge.

Margreth Thiersch und Rosemarie Kampe bieten Augenheileurythmie-Weiterbildungen an. Die jüngste Forschungsarbeit ist: Durchblutungsstörungen am Auge.

Medizinische Sektion
Michaela Glöckler

Heilpäd.	Ärzte	Pflege	AKT	HE	Physio.	Psycho.	Apotheker
R.Grimm	P.Zimmermann.	R.Heine	D. Brauer	A.Jaschke	U. Niedermann	A. Decker	M. Kohlhasse

Initiativkreis

17 Länder

AG, BR, CA, CZ,
DK, FI, GE, HU,
IL, IN, JP, NO, NZ,
PH, RO, SP, ZA

6 Praxisfelder

Klinik, Senioren,
Schule, KiGarten,
Heilpädagogik
Freie Praxis

**Dele-
gierten -
konferenz**

10 Berufsverbände

AT, CH, DE, FR,
GB, IT, NL, RU,
SE, USA

12 Ausbildungen

CH, DE (4 HE-Ausbildungen),
FR, GB, HU, NL, RU,
SE, USA

7 Arbeitsgruppen

Ausbildungs-Initiativen, Dokumentation, Forschung,
Hochschule, Finanzen, Augen, Zähne,

Forum – Netzwerk Heileurythmie 2006